

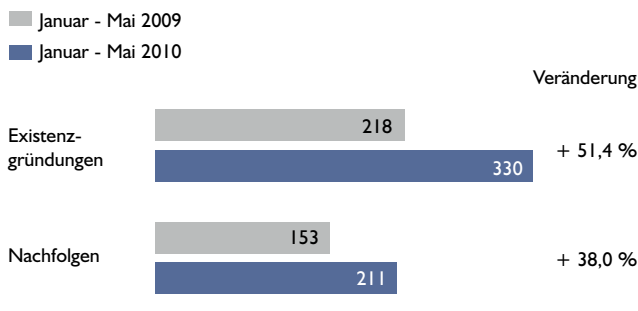
## ANHALTEND GROBE NACHFRAGE NACH BÜRGSCHAFTEN

Auch in den ersten fünf Monaten des Jahres benötigen kleine und mittlere Betriebe im Land ungebremst viele Bürgschaften für ihre Kredite. Zwischen Januar und Mai 2010 erreichten die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg 1.200 Anträge. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung um 17,8 Prozent. Beim Blick auf die Genehmigungen fällt der Anstieg gegenüber dem Vorjahr mit knapp 44 Prozent sogar noch größer aus. So konnten zwischen Januar und Mai 1.049 Kreditengagements mit einer Bürgschaft der Bürgschaftsbank abgesichert werden – 2009 waren es noch 724.

Die Gründe für diesen Anstieg: Die Nachfrage nach Bürgschaften war in den ersten Monaten des Jahres 2009 sehr verhalten – der steigende Liquiditätsbedarf der Unternehmen sowie das Konjunkturpaket II und die damit verbundenen Verbesserungen brachten in den darauf folgenden Monaten des vergangenen Jahres eine deutliche Belebung.

Ein Blick auf die Einzelstatistiken beleuchtet einen weiteren Grund der anhaltenden Belebung: Die Zahl der Bürgschaftsanträge, um eine Existenzgründung beziehungsweise eine Nachfolge um-

### Mehr Gründer und Nachfolger



zusetzen, ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Der Anteil der Existenzgründungen kletterte um 51,4 Prozent, der Anteil der Unternehmensnachfolgen stieg um 38 Prozent.

Erfahrungsgemäß steigt im beginnenden Aufschwung die Zahl der Existenzgründungen stark an. Zudem rechnet die Bürgschaftsbank für 2010 mit einer Nachfolge-Welle: Die Unternehmenswerte sind aufgrund des schlechten Wirtschaftsjahrs 2009 gesunken, woraus sich attraktive Einstiegsmöglichkeiten für Käufer im laufenden Jahr 2010 ergeben können.

**i** Ein Beispiel einer Unternehmensnachfolge aus unserer Förderung finden Sie auf Seite 4.

## LOB FÜR DAS ERWEITERTE BÜRGSCHAFTSPROGRAMM

Die Bundesregierung hat jetzt das erweiterte Bürgschaftsprogramm im Rahmen des Konjunkturpakets II bewerten lassen. Dazu befragte sie Kreditinstitute, Bürgschaftsbanken und Kammern. Das Ergebnis: 90 Prozent der Befragten schätzen die Erweiterung als wichtig beziehungsweise sehr wichtig ein für die Versorgung kleiner und mittlerer Unternehmen mit Krediten in der Krise.

Weitere Verbesserungen für die Betriebe im Land wird das Kombi-Produkt Bürgschaft und Beteiligung bringen, das aktuell vorbereitet wird und auf Initiative des Verbands Deutscher Bürgschaftsbanken in Berlin entstanden ist. Das Kombi-Produkt besteht aus einem verbürgten Kredit und einer Eigenkapital stärkenden Beteiligung der mit der Bürgschaftsbank eng zusam-

men arbeitenden Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg.

Einfachere Prozesse führen dazu, dass die Bürgschaftsbank abhängig vom Rating über Kleinfälle nunmehr in kürzerer Zeit entscheiden kann.

### Inhalt

Anhaltend große Nachfrage nach Bürgschaften	Seite 1
Lob für das erweiterte Bürgschaftsprogramm	Seite 1
Neue Liquidität mit Bürgschaft	Seite 2
Die Geschäftsberichte Bürgschaftsbank und MBG	Seite 2
Richard Drautz ist der neue Kreditmoderator	Seite 3
Mit „Buch 80“ leichter zum Kredit	Seite 3
Aus unserer Förderung	Seite 4
Wettbewerb: 25.000 Euro für Technologietransfer	Seite 4
Neue Mitarbeiter	Seite 4

## NEUE LIQUIDITÄT MIT BÜRGSCHAFTSBANK BEI BESTEHENDEN LINIEN

Die Wirtschaftskrise hat die Liquidität zahlreicher Unternehmen belastet. Soweit Betriebe neue Liquidität über einen verbürgten Kredit benötigen, interessiert sich die Bürgschaftsbank dafür, in welchem Umfang die Kontokorrentkredit-Linien aufrechterhalten bleiben. Grundsätzlich verbürgt die Bürgschaftsbank keine Umschuldungen. Ausnahmen sind im Rahmen der betriebsgerechten Nachfinanzierung von Investitionen der letzten drei Jahre sowie mit Einschränkungen im Programm Li50 möglich. In dieser Variante kann ein Liquiditätshilfedarlehen mit 50-prozentiger Bürgschaft der Bürgschaftsbank bis zur Hälfte aus einer Umfinanzierung bestehen (zum Beispiel Tilgungen für Auffangdarlehen, Überziehungen, Teilumschuldung der Kontokorrentkredit-Linie). Um auch bei eingeschränkter Kapitaldienstfähigkeit die Liquidität sicherzustellen, sind Tilgungsaussetzungen zu vereinbaren.

Eine ausreichende Betriebsmittelfinanzierung ist gerade bei unsicherer Konjunkturontwicklung wichtig. Die Bürgschaftsbank möchte daher sicherstellen, dass die durch die verbürgte Finanzierung bereitgestellten Mittel dem Unter-

nehmen nicht unmittelbar wieder entzogen werden, was faktisch eine Umschuldung bedeuten würde. Die Bürgschaftsbank wird Finanzierungspartner künftig im Vorfeld einer Entscheidung darauf hinweisen, wenn eine entsprechende Auflage mit ihrer Zusage verbunden ist. Die Auflage lautet folgendermaßen:

„Die Hausbank hat einen Kontokorrentkredit in Höhe von mindestens .... im eigenen Obligo zu gewähren und diesen mindestens bis (Datum in zwei Jahren) offen zu halten. Eine (Teil-) Kündigung bis zum (Datum in zwei Jahren) ist nur mit Zustimmung der Bürgschaftsbank möglich. Eine (Teil-) Kündigung ohne Zustimmung der Bürgschaftsbank bis zum (Datum in zwei Jahren) entbindet die Bürgschaftsbank von ihrer Verpflichtung aus der übernommenen Ausfallbürgschaft.“

Die Auflage ist nur für Fälle vorgesehen, in denen aktuell die Kapitaldienstfähigkeit nicht gegeben ist oder eine Teilumschuldung über den verbürgten Kredit (z.B. Liquiditätshilfe) erfolgt.

**i** Für weitere Fragen steht Ihnen Eberhard Wienold gerne zur Verfügung. Telefon 0711 1645-707.

## STARK IN DER KRISE – DIE GESCHÄFTSBERICHTE VON BÜRGSCHAFTSBANK UND MBG SIND DA

Die unternehmerischen Herausforderungen für Baden-Württembergs Mittelständler waren aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise im vergangenen Jahr besonders schwer zu meistern. „Chapeau!“ daher denjenigen Unternehmerinnen und Unternehmern, die sich tatkräftig der neuen Situation gestellt haben. „Hut ab!“ auch vor den Kammern und Verbänden, die ihre Mitglieder in der Krise beraten und unterstützt haben. „Respekt!“ der Kreditwirtschaft, die die Angebote von Bürgschaftsbank und MBG so intensiv wie noch nie zuvor genutzt hat. Dies half, die Auswirkungen der Krise wesentlich abzumildern. Dank auch dem Bund und dem Land für die effiziente Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen im Rahmen der Konjunkturpakete.

Viele mutige Unternehmerinnen und Unternehmer haben im vergangenen Jahr Enormes ge-

leistet. Sie sind auch der Schwerpunkt unseres Geschäftsberichts. Denn anhand vieler Beispiele aus unterschiedlichen Branchen zeigt sich, mit wie viel Mut, Kreativität, Sachverstand und Fachwissen die Unternehmerinnen und Unternehmer auch in Krisensituationen Ruhe bewahren, sich nicht von ihrem Kurs abbringen lassen oder sich auch blitzschnell auf eine neue Situation einstellen. Der redaktionelle Teil des Geschäftsberichts beleuchtet die Auswirkungen der Krise auf die unterschiedlichen Wirtschaftsbereiche.

**i** Sie hätten gerne eine gedruckte Ausgabe des Geschäftsberichts? Unter Tel. 0711 1645-708 oder [info@buergschaftsbank.de](mailto:info@buergschaftsbank.de) können Sie bestellen. Online können Sie ihn downloaden unter [www.buergschaftsbank.de](http://www.buergschaftsbank.de), dann auf „über uns“ und auf „Geschäftsbericht“ klicken.



## RICHARD DRAUTZ IST DER NEUE KREDITMODERATOR IM LAND

Die Landesregierung hat zum 12.4.2010 Richard Drautz als Kreditmoderator eingesetzt. Seine Aufgabe ist es, zwischen Unternehmen und Kreditwirtschaft zu vermitteln. Wirtschaftsstaatssekretär Richard Drautz ist in das Kreditmediationsverfahren des Bundes eingebunden, das zum 1.3.2010 mit der Ernennung von Hans-Joachim Metternich zum Kreditmediator an den Start ging.



Wirtschaftsstaatssekretär  
und Kreditmoderator  
Richard Drautz.

einer neuen Hausbank helfen. Zudem darf bei dem Hilfe suchenden Unternehmen keine Insolvenzantragspflicht bestehen.

Die Moderation hat das Ziel, Kommunikationshemmnisse zwischen Banken und Unternehmen abzubauen und eine Einigung zu erleichtern. Zudem prüft der Kreditmoderator jeweils die Einbindung staatlicher Förderinstrumente von L-Bank, Bürgschaftsbank und MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft. Der Kreditmoderator steht auch in engem Kontakt zum Kreditmediator des Bundes.

Um die Unterstützung des Kreditmoderators in Anspruch zu nehmen, müssen Unternehmen schriftlich ihre wirtschaftliche Situation darlegen und die Hausbank vom Bankgeheimnis befreien (ein Formular dazu gibt es beim Wirtschaftsministerium). Und: Es müssen stets Gespräche mit der Hausbank stattgefunden haben. Der Kreditmoderator kann nicht bei der Suche nach

**Kreditmoderator Drautz ist erreichbar unter:**  
Telefon: 0711 123-2374,  
E-Mail: kreditmoderator@wm.bwl.de

**i** Ansprechpartner für Kreditinstitute, Kammern, Verbände und Unternehmen bei der Bürgschaftsbank: Eberhard Wienold, Telefon 0711 1645-707, eberhard.wienold@buergschaftsbank.de  
Markus Jäkle, Telefon 0711 1645-742, markus.jaekle@buergschaftsbank.de

## MIT „BUCH 80“ LEICHTER ZUM KREDIT

Um die Kreditfinanzierung kleiner und mittlerer Unternehmen der Buchbranche zu sichern, haben die Buchhändlerische Kredit-Garantiegemeinschaft (BKG) und der Verband Deutscher Bürgschaftsbanken (VDB) das Bürgschaftsprogramm „Buch 80“ ins Leben gerufen. „Buch 80“ ist ein gemeinsames deutschlandweites Bürgschaftsprogramm. Es soll dafür sorgen, dass mit Büchern arbeitende Unternehmen auch in wirt-

schaftlich schwierigen Zeiten notwendige Investitionen tätigen können. Als Tochterunternehmen der Buchhändler-Abrechnungsgesellschaft mbH (BAG) vermittelt und verbürgt die BKG Buchhändlern und Verlagen befristete Darlehen.



Förderung	Beschreibung
Das Programm	Im Rahmen von „Buch80“ bürgt die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg zusammen mit der BKG für 80 Prozent des Kreditvolumens eines Hausbankkredits.
Verwendungszweck	Verwendet werden können Kredite im Programm „Buch 80“ für Aus- und Umbauten, Investitionen in die Betriebsaustattung, in die Personalentwicklung oder auch für den Erwerb von Geschäftsanteilen.
Voraussetzung	Unternehmen, die vom Programm profitieren möchten, müssen mindestens ein Jahr am Abrechnungsverfahren der BAG Buchhändler-Abrechnungsgesellschaft mbH teilnehmen.
Kreditumfang	Die Kredite sollten zwischen 10.000 und 200.000 Euro liegen.
Laufzeit	Die maximale Laufzeit der Bürgschaft beträgt acht Jahre.
Hausbankprinzip	Die Hausbank beantragt die Bürgschaft im Rahmen von „Buch 80“ bei der Bürgschaftsbank, die das Vorhaben prüft. Ergänzende Informationen liefern BKG und BAG durch die Erstellung einer Expertise (Vor-Statement). <a href="http://www.bag-service.de">www.bag-service.de</a> <a href="http://www.buergschaftsbank.de">www.buergschaftsbank.de</a>

**i** Ihr Ansprechpartner für „Buch 80“ bei der Bürgschaftsbank: Thorsten Keller, Telefon 0711 1645-745, thorsten.keller@buergschaftsbank.de

## AUS UNSERER FÖRDERUNG - ORTHOPÄDISCHE SCHUHE AXEL DOPPLEB

Existenzgründer haben es doppelt schwer, wenn sie einen Betrieb kaufen wollen. Denn sie müssen nicht nur den Kaufpreis für das Unternehmen plus Warenlager finanzieren, sondern auch noch Angestellte übernehmen. Weil sie meist noch jung sind, haben sie selten genügend Eigenkapital, um alles aus eigener Kraft zu stemmen. So ging es auch Axel Doppleb. Der Orthopädie-schuhmachermeister hatte fünf Jahre in einem Mannheimer Sanitätshaus gearbeitet, als sich ihm die Gelegenheit bot, im 40 Kilometer entfernten Wiesloch einen bestehenden Betrieb von einem Unternehmer zu kaufen, der krankheitsbedingt aufhören wollte.

Mit Unterstützung seiner Bank, seines Steuerberaters und der Betriebsberatung der Handwerkskammer wurde der Kaufpreis ermittelt. Zusätzliche Mittel benötigte er für Warenlager, Werbung, Reparaturen und Instandhaltung. Trotz Eigenkapital brauchte Doppleb einen Kredit, den die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg mit einer Bürgschaft absicherte. „Ohne die Bürgschaft der Bürgschaftsbank hätte ich keinen Kredit in dieser Höhe bekommen“, ist sich Doppleb sicher. Für ihn sei das eine große Summe und er war sehr zufrieden, wie gut Handwerkskammer,

Steuerberater und seine Hausbank Hand in Hand zusammen arbeiten. „Die Zusage von der Bürgschaftsbank kam dann ebenfalls recht schnell“, sagt er. Die Übergabe fand Ende August 2009 statt und am 1. September war Eröffnung.

Zwei Halbtagskräfte und zwei Aushilfskräfte hat Doppleb von seinem Vorgänger übernommen. Aktuell macht er sich und seine Leistungen in Wiesloch und Umgebung bekannt. Einlagen und orthopädische Maßschuhe sind sein Spezialgebiet. Zusätzlich zur Orthopädie-schuhtechnik verkauft Doppleb in seinem Fachgeschäft Bequemschuhe und Sanitätshausprodukte. Und er ist froh, dass er sich auf ein eingespieltes Team verlassen kann, das die Kunden kennt und ihn unterstützt.



Unternehmen:	Orthopädie-Schuh-Technik Axel Doppleb, Wiesloch
Übernommen:	2009
Mitarbeiter:	2 Halbtagskräfte plus 2 Aushilfskräfte

## 25.000 EURO FÜR GELUNGENEN TECHNOLOGIETRANSFER

Die Wirtschaftszeitschrift handwerk magazin (Holzmann Verlag) sucht zusammen mit dem „Verein Technologietransfer Handwerk, Stiftung Adalbert-Seifriz-Preis“ erfolgreiche Kooperationsprojekte von Handwerkern und Wissenschaftlern. Bei dem Wettbewerb, der unter dem Namen „Meister sucht Professor“ bekannt ist, können sich Handwerksunternehmer aus ganz Deutschland bewerben, die zusammen mit einem Partner

aus Forschung und Wissenschaft neue Produkte, Verfahren, Dienstleistungen oder neue Formen der betrieblichen Organisation entwickelt haben. Einsendeschluss ist der 11. Juni 2010.

**i** Bewerbungsbögen zum Download gibt es unter [www.handwerk-magazin.de/technologietransfer](http://www.handwerk-magazin.de/technologietransfer). Informationen zum Preis: [www.seifriz-preis.de](http://www.seifriz-preis.de)

### Neue Mitarbeiter

Zum 1. April 2010 starteten Matthias Walther in der Region 5 und Erik Eckhardt im Bereich MBG Beteiligungskooperation.

#### IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Bürgschaftsbank Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart  
 REDAKTION: Gudrun Bergdolt · Tel. 0711 1645-703 · Fax 0711 1645-888  
[gudrun.bergdolt@buergschaftsbank.de](mailto:gudrun.bergdolt@buergschaftsbank.de) · Werastraße 15-17 · 70182 Stuttgart  
[www.buergschaftsbank.de](http://www.buergschaftsbank.de) · [info@buergschaftsbank.de](mailto:info@buergschaftsbank.de) Juni 2010

